

Bremerhaven, 17.03.2025

**Änderungsantrag - Nr. StVV - Ä-AT 2/2025 (§ 36 GOSTVV)  
zu AT 5/2025**

für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 20.03.2025

Beratung in öffentlicher Sitzung:

**ja**

Anzahl Anlagen: 0

**Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P zu AT 5/2025 - Vernunft walten lassen – Najade nicht bauen (BD-Fraktion)**

Der Beschluss, die Najade als Ersatz für den Segler „Seute Deern“ zu bauen, war bereits zu Beginn der getroffenen Entscheidung umstritten. Hierbei wurde die Frage, ob die 46 Millionen Euro, die der Bund für den Neubau zur Verfügung stellen will, nicht an anderer Stelle besser aufgehoben wären, vielfach diskutiert. Zudem wurde kritisiert, dass es kein Finanzierungskonzept für den Betrieb und Unterhaltung des Schiffes gebe. Beides ist bis heute nicht vorgelegt worden.

Zugleich ist die maritime Geschichte Bremerhavens sehr wichtig sowohl für die Menschen in der Seestadt wie für Tourist:innen, die Bremerhaven besuchen. Daum sollte diese Tradition unserer Stadt im Rahmen der Neugestaltung der Innenstadt einbezogen und gestärkt werden. Hierzu muss zum Beispiel die Gestaltung des Alten Hafens oder die Sanierung des Scharoun-Baus und der Erhalt der Traditionsschiffe in den Fokus genommen werden.

Aus diesem Grund möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

Der Beschlussvorschlag des Antrags „Vernunft walten lassen – Najade nicht bauen (BD)“ (Nr. StVV-AT 5/2025) wird um die folgenden beiden Beschlusspunkte ergänzt:

1. Neuer Beschlusspunkt 2: *„Der Magistrat prüft die Möglichkeit einer Mittelumwidmung der Bundesmittel für die Najade zugunsten einer Entwicklung des Außengeländes des Schifffahrtsmuseums, der Sanierung des Scharoun-Baus sowie der Instandhaltung der Traditionsschiffe.“*
2. Neuer Beschlusspunkt 3: *„Der Magistrat informiert den Finanz- und Wirtschaftsausschuss über den Fortgang seiner Bemühungen in dieser Angelegenheit.“*

Claudius Kaminiarz, Petra Coordes und  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN + P